



Abb. 2019/91-01 (Maßstab ca. 120? %)

Tischset / Likörset mit Dose und Flakon, geblasenes farbloses Glas, innen gelb überfängen, schwarz bemalt, Stil Art Déco

Dose H ??? cm, D ??? cm, Flakon H ??? cm, D ??? cm, rotes Etikett „Stolle“

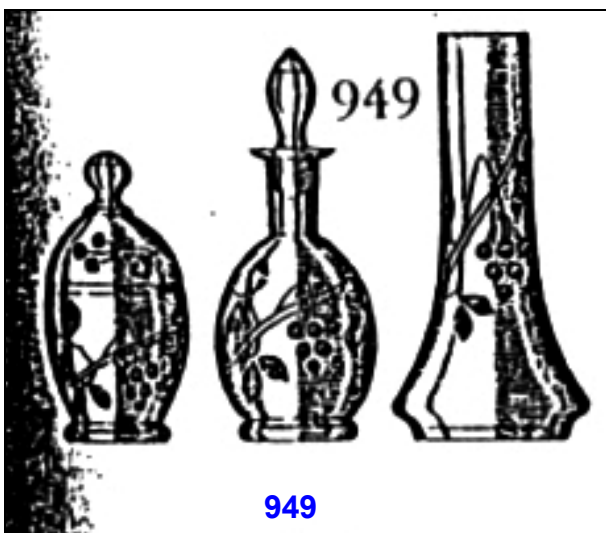
Sammlung Zbieracz staroci / <http://www.zbieraczstaroci.pl>

[Katalog Huty Szklane J. Stolle „Niemen“, Polen 1923-1939, Tafel 45, Nr. 938-957, Diverses, Schliff](#)

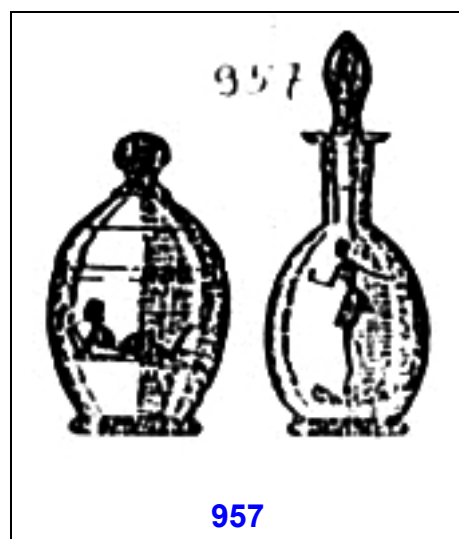
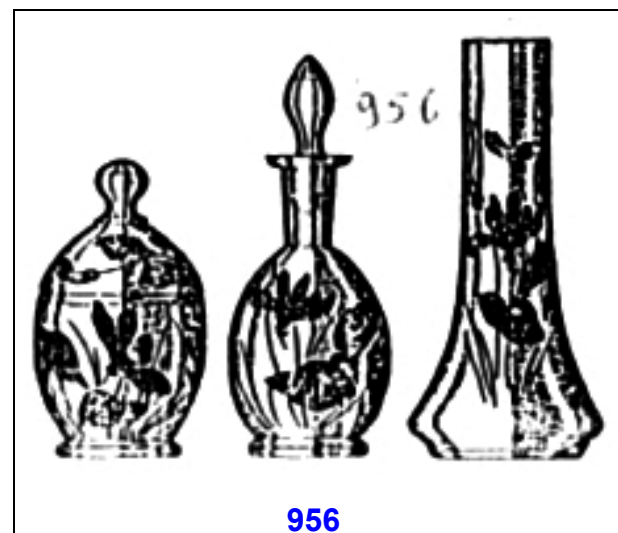
Irek Matera / Zbieracz staroci, Polen, SG

Mai 2020

**Gelbes Likörset No. 957, Huty Szklane J. Stolle „Niemen“, 1923-1939**

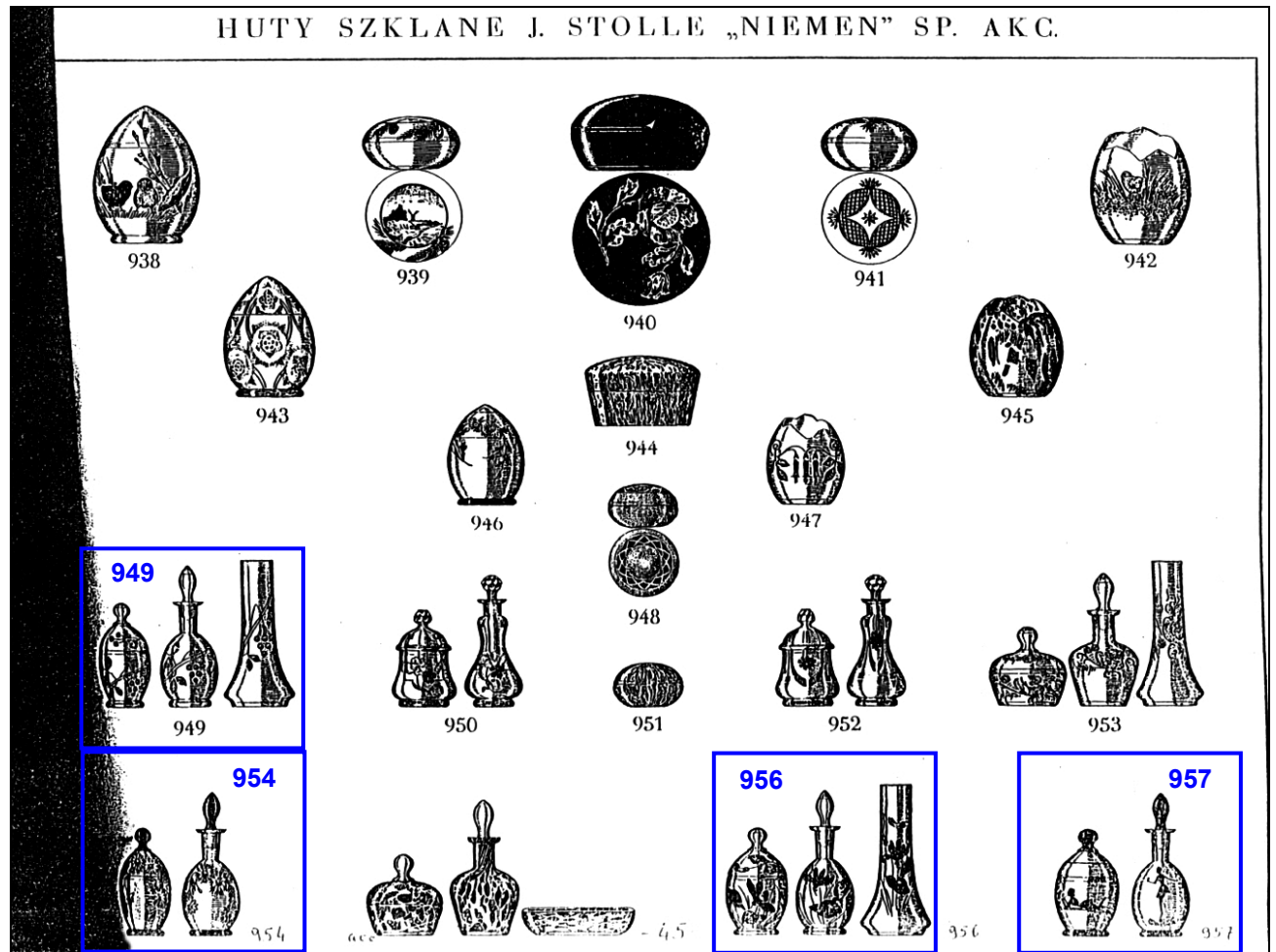


Katalog Huty Szklane J. Stolle „Niemen“, Polen 1923-1939, Tafel 45, Nr. 938-957, Diverses, Schliff



→→

Abb. 2008-1-05/046  
 MB Stolle Niemen 1923-1935, Tafel 45, Nr. 938-957, Diverses, Schliff  
 MB Sammlung SG



**PK 2008-1, Anhang 05:**  
**Huty Szklane J. Stolle „Niemen“ Sp. Akc.,**  
**Katalog Część IV., um 1923 bis 1935 (1938?)**

Abb. 2008-1-05/001  
 MB Stolle Niemen 1923-1935, Titelblatt  
 Sammlung SG



**Kopien erworben von Frau Barbara Piasecka,**  
**Polen. Herzlichen Dank!**

**Einband:** nicht erhalten

**Titelblatt:**

Huty Szklane J. Stolle „Niemen“  
 spółka Akcyjna  
 Katalog Część IV.  
 kein Datum  
 Województwo Nowogródzkie, Powiat Lidzki,  
 Stacja kolejowa, poczta, telegraf, telefon: Niemen  
 Adres telegraficzny: STOLLE NIEMEN  
 Katalog niniejszy pozostaje własnością firmy J. Stolle  
 „Niemen“ Sp. Akc.

[Glashütte J. Stolle „Niemen“ Aktiengesellschaft  
 Katalog Teil IV.  
 Woiwodschaft / Bezirk Nowogródek, Landkreis Lida,  
 Eisenbahnstation, Post, Telegraph, Telefon: Niemen  
 Telegrammadresse STOLLE NIEMEN  
 vorliegender Katalog bleibt Eigentum der Firma J. St.]

**Ges. gesch. Warenzeichen:**

nicht vorhanden



**Zusammen erhalten:**

Titelblatt

ein Nummern-Verzeichnis wurde für PK 2008-1/05 neu erstellt, siehe folgende Seiten  
Tafeln 1 - 105, Schliffglas, Pressglas und Hohlglas  
ca. 28/21 cm Titelblatt und Tafeln

die Tafeln sind auf weißem Papier schwarz gedruckt

Preislisten sind nicht erhalten  
Maße sind nicht angegeben

alle Tafeln waren fest eingeklebt und konnten nicht ausgewechselt oder ergänzt werden

Texte sind in polnischer Sprache

**Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:**  
nicht erhalten

**Farbentafel:** nicht erhalten

**Inhaltsverzeichnis:** nicht erhalten  
siehe Nummern-Verzeichnis

**Drucker:** nicht erhalten

**Hinweis:**

Der Abdruck wurde von Kopien mittlerer Qualität eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Bei der Version auf der CD-ROM PK 2008-1 können alle Tafeln mit Adobe Reader auf mindestens 100 % der Originalgröße vergrößert werden.

**Datum der Herausgabe um 1923 bis 1935:**

Auf dem Titelblatt des Musterbuches ist kein Datum angegeben.

Das Herausgabe des Musterbuches muss **nach 1921** liegen, da als Ort „**Bezirk Nowogródek, Landkreis Lida**“ angegeben wurde [Województwo Nowogródzkie, Powiat Lidzki]. Das Unternehmen lag also bereits in **Polen**. Auf dem Titelblatt werden ausschließlich die **polnischen** Bezeichnungen des ursprünglich **zaristisch-russischen** bzw. **weißrussischen** Unternehmens verwendet.

**1923** wurde das Unternehmen in „J. Stolle & Söhne“ umbenannt. **1927** übernahmen die **Söhne Bronislaw und Felix Stolle** die Leitung des Unternehmens, nach dem der Gründer **Julius Stolle** gestorben war. Auf dem Titelblatt wird noch nicht auf die Söhne hingewiesen.

**Das Titelblatt des Musterbuches muss also nach 1921 und vor 1923 entstanden sein.**

---

**Annuaire Rousset 1898**, S. 511, benennt das Unternehmen als **Verrerie** [Glasfabrik / Glashütte]  
„**Stolj (J. A.) [Juliusz A. Stolle] & Kraewsky (G. A.), im Uktroj, Dt. Lidsk, Gt. Wilna**“  
[Distrikt oder Department Lida, Gouvernement Wilna, Zaristisches Russland]

Auf der Website der „Glashütte NEMAN / Njoman“, Belarus, Anfang 2008, deutsche Version, Geschichte des Unternehmens von 1883 bis 1998 ([http://www.neman.by/de/index.php?text\\_id=8](http://www.neman.by/de/index.php?text_id=8), s. PK Abb. 2008-1/xxx) wird die Geschichte der Glaswerke

Juliusz Stolle „Niemen“ / „Neman“ / „Njoman“ ausführlich dargestellt.

Danach wurde **Julius Stolle** nach dem Unfalltod seines Mitgründers **Wilhelm Krajewskij 1905 Alleineigentümer** des Unternehmens, das also erst nach 1905 als „J. Stolle“, Berjosowka [Березовка], Weißrussland firmieren konnte. 1905 gehörten zum Unternehmen **4 Glaswerke / Glashütten: 2 in Berjosowka, 1 in Ganzewitschi und 1 in Borisow** [2-х заводов в Березовке, 1-го в Ганцевичах и 1-го в Борисове]. Das **Stammwerk in Berjosowka** bekam die Bezeichnung „**Kristallglaswerk Njoman-A**“ [Хрустальная фабрика Неман-А, in der russischen Version der Geschichte wird der Fluss „Njoman“ als „Neman“ bezeichnet].

Alle 4 Glaswerke lagen in Berjosowka oder in der Nähe, am Fluss Neman / Njoman / Niemen / Memel. **1909** wurden die Glaswerke mit einer **werkseigenen Eisenbahn** an die Station Njoman der Linie nach Lida - Wilna angeschlossen.

Das Gebiet gehörte **bis 1918 zum Zaristischen Russland, Gouvernement Wilna, Distrikt Lida. 1918-1921 gehörte das Gebiet zu Weißrussland.**

Nach einem Krieg mit dem **Sowjetischen Russland 1920** und dem folgenden Frieden von Riga **1921 annektierte Polen den westlichen Teil von Weißrussland. Von 1921 bis 1939 gehörte das Gebiet, auf dem die 4 Glaswerke Stolle lagen, zu Polen, Bezirk Nowogródek, Landkreis Lida** [Województwo Nowogródzkie, Powiat Lidzki]. **1920-1922 annektierte Polen den südöstlichen Teil von Litauen mit der Hauptstadt Wilna.** [siehe Wikipedia: Polnisch-Litauischer Krieg ... und Józef Piłsudski ..., Polnisch-Sowjetischer Krieg ...]

Bisher wurde keine Information gefunden, ab wann das Unternehmen als **Aktiengesellschaft** fremde Anteilhaber beteiligte.

**1923** wurden die **Söhne von Julius Stolle, Bronislaw und Felix Stolle** [Бронислав и Феликс Столле], **Gesellschafter**. Von jetzt an wurde die **Gesellschaft „Stolle & Söhne“** genannt [Столле и сыновья].

**1927 starb Julius Stolle** im Alter von 72 Jahren [geb. 1855, gest. 1927]. Die Schlüsselstellungen in der Gesellschaft übernahmen nahe Verwandte. Der ältere Sohn **Bronislaw Stolle wurde Generaldirektor**, der jüngere **Felix Stolle wurde Produktionsleiter**, der Neffe Henrich Chefingenieur, der weitere Neffe Stanislaw Buchhalter, der Enkel Leopold Chemiker und der verwandte Michail Titkow Werbekünstler.

Ob nach dem Tod von J. Stolle der Firmenname geändert wurde, ist bisher nicht bekannt.

Bisher ist auch nicht bekannt, ab wann das Unternehmen Julius Stolle den Fluss „Neman“ / „Njoman“ / „Niemen“ seiner Firmenbezeichnung hinzugefügt hat. **1889** erhielt das neu errichtete Glaswerk den Namen „**Kristallglaswerk Njoman-A**“. Da das Unternehmen 1889 noch auf russischem Gebiet lag, hieß der Fluss offiziell „Neman“, erst ab **1918** hieß er offiziell weißrussisch „Njoman“. Ab der polnischen Annexion **1921**

hieß der Fluss polnisch „Niemen“. Heute nennt sich das Glasunternehmen russisch „**Стеклозавод Нема́н**“ / „**Glasfabrik Neman**“, statt weißrussisch „**Шклозавод Нема́н** (Njoman)“, obwohl es in **Belarus** / **Weißrussland** liegt.

[<http://en.neman.by/glass/> ... englisch oder <http://www.neman.by/glass/> ... russisch]

### Eingepresste Marken

wurden bisher nur auf der Vase Bateman mit „**C 3 HEMAH**“ und auf Isolatoren mit „**HEMAH**“ gefunden. Die mit „HEMAH“ gemarkten Gläser müssten in der russischen Zeit bis **1918** entstanden sein. Das ist jedenfalls für die Vase Bateman ausgeschlossen! Die Isolatoren wurden von **1914-1918** hergestellt. Bisher wurden nur Isolatoren - keine Gläser - mit der eingepressten Marke „**STOLLE NIEMEN**“ gefunden. Diese Isolatoren müssen von **1921-1939** in **Polen** entstanden sein.

**1911** wurde ein **Katalog mit 1.828 Artikeln** herausgebracht.

**1914** fertigten die Glaswerke Stolle in einem Großauftrag Isolatoren für die russische Armee. Nach **1922** produzierten sie wieder in einem Großauftrag Isolatoren für Post und Eisenbahn in Polen. Die **1929** beginnende **Weltwirtschaftskrise** überstand das Unternehmen angeblich besser als andere europäische Glaswerke. Nach der Firmengeschichte ging zwar die Produktion zurück, konnte aber ab **1933** wieder auf die Höhe von 1928 gebracht werden. Auch der **hohe Anteil am Export** konnte erhalten bleiben.

**1939** wurde noch ein **Katalog mit 1.828 Artikeln** herausgegeben.

Bis zur Besetzung und Annektion von Polen durch das Deutsche Reich **1939** wurde die Produktion auch durch Neuentwicklungen weiter aufrecht erhalten. Über die Jahre von **1939-1944** - Russland befreite Weißrussland 1944 - ist bisher nichts bekannt. Wie in den ebenfalls vom Deutschen Reich verwalteten tschechischen und polnischen Gebieten wurden **wahrscheinlich auch die Glaswerke Stolle zur Kriegsproduktion eingesetzt**. In dieser Zeit wurden die Glaswerke durch Kriegshandlungen zerstört. **1944** wurden die Glaswerke verstaatlicht und wieder aufgebaut. Das Gebiet gehörte ab 1940-1944 zur Sozialistischen Republik **Weißrussland BSSR** [Belorussische Sozialistische **Sowjet** Republik].

**Der „Katalog Część IV.“ [Teil IV.] ist im Vergleich zu allen anderen bisher bekannten Katalogen ungewöhnlich:**

**1911** und **1939** soll ein **Katalog mit 1.828 Artikeln** herausgebracht worden sein. **Auch der vorliegende Katalog, der nach 1922 und vor 1939 entstanden sein muss, enthält genau 1.828 Artikel!**

In allen bisher bekannten Katalogen gibt es nie eine ununterbrochene Nummerierung von Artikeln. Bereits im ersten vollständig erhaltenen MB Launay, Hautin & Cie. um 1840 gibt es viele nicht mehr verwendete Artikelnummern - also viele gestrichene Artikel. 1841 folgte eine radikale Streichung!

Da die Produktion der Glaswerke laufend erweitert wurde, wurden die Kataloge trotz vieler gestrichener Artikel immer umfangreicher.

Es wäre ein ganz unwahrscheinlicher Zufall, dass von **1911** über den Ersten Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise und die polnisch / deutsche Besetzung hinweg und trotz laufend wechselnder Moden bis **1939/1941** genau so viele Artikel angeboten würden. Es ist wahrscheinlich, dass die Berichte über die Kataloge Stolle 1911 und 1939 nicht richtig sind.

Der Teil IV. des „**Katalog Część IV.**“ könnte sich nur darauf beziehen, dass es daneben zur gleichen Zeit mindestens 3 weitere Teile mit anderen Glaswaren gegeben hat - vielleicht Isolatoren und ähnliche technische Gläser, oder Bierflaschen, Apothekengläser usw. Im vorliegenden Katalog werden alle in Glaswerken für Haushalte und Wirtschaften produzierten Gläser nebeneinander angeboten: geblasenes und geschliffenes bzw. graviertes Glas, geblasenes einfaches Hohlglas, geblasenes Beleuchtungsglas, press-geblasenes Glas für Vasen u.a., Pressglas in allen absetzbaren Varianten.

Die **105 Tafeln** sind durchnummeriert und vollständig erhalten - beim wiederholten Kopieren wurden teilweise Kopf- oder Fußleisten abgeschnitten und Seitenzahlen bzw. Artikelnummern handschriftlich ergänzt. Durch die vollständig erhaltene Durchnummerierung der **Artikel von 1-1.828** ist auch die Vollständigkeit der Tafeln mit abgeschnittener Fußleiste nachweisbar. Eine einzige Artikelnummer zwischen Tafeln 23 und 24 fehlt: Nr. 532 - wahrscheinlich aus Versehen!

Auffällig ist auch, dass die Tafeln mindestens 3 leicht unterschiedliche, aber gut unterscheidbare Größen und Layouts besitzen: bis Tafel 52, ab Tafel 76. Es könnten also 3 zeitlich verschieden entstandene Kataloge zusammen gefügt worden sein!

Das Programm wird 2 mal wiederholt - ab Tafel 76-105. Es werden aber nicht die selben Gläser 2 mal angeboten, sondern weitere Gläser des gleichen Typs.

Auf Tafeln 1-5, Artikelnummern 1-70 bzw. 71-89, werden Zylinder, Bassins und Schirme für Petroleumlampen bzw. Schirme für elektrisch betriebene Lampen angeboten. Die Petroleumlampen hatten vor allem in Gegenden mit „einfachen Verhältnissen“ tatsächlich ein langes Leben, aber die Weltwirtschaftskrise **1929-1936** haben sie nicht überstanden!

Mindestens bis Tafel 75 sind alle geblasenen Gläser - mit Ausnahme der wenigen einfachen Haushaltsgläser - geschliffen oder graviert. Daneben gibt es **ab Tafel 36**, Nr. 746, ein ebenso umfangreiches Angebot aus allen Arten von **Pressgläsern für Haushalt und Wirtschaften**. Dieses Pressglas ist fast ohne Ausnahme mit **Pseudoschliff-Mustern** dekoriert. In mehreren Schalen etc. wurden im Boden Negativ-Reliefs von Früchten, Blumen u.a. eingepresst. Solche Gläser wurden von Brockwitz und Walther ab **1929/1930** angeboten.

Auf Tafel 40 gibt es zwei Dosen aus Pressglas: eine **Henne und ein Schwan (?) auf einem Korb**.



## Art Déco

Ab **Tafel 76** tauchen mehr und mehr Formen aus dem beginnenden **Art Déco** auf. Diese Stilrichtung entwickelte sich nicht allmählich nach dem Jugendstil bis zur Ausstellung Arts Décoratifs in Paris 1925, sondern beginnt schlagartig erst nach **1925**. Bei Glaswerken in Deutschland wie Brockwitz und Walther werden Gläser in diesem Stil erst ab 1930-1936 - nach dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise - angeboten. Viele Gläser im Stil des Art Déco im vorliegenden Katalog J. Stolle können also erst nach **1930** entstanden sein!

Eines der ersten für den Stil Art Déco typischen Gläser ist ein kleines kegel-förmiges Trinkglas auf **Tafel 72**, Nr. 1390.

Weitere geblasene Gläser in diesem Stil werden vermehrt ab **Tafel 81**, Nr. 1527, Likör-Service, angeboten

**Vorläufer der Art Déco-Gläser** waren fast ausschließlich einige Entwürfe mit „rein geometrischen“ Motiven von **Rudolf Schrötter für die Rudolfshütte von Joseph Inwald**, Teplice, Tschechoslowakei. Das umfangreiche Service „**Lord**“ entstand nach Adlerová zwischen **1922** und **1930** und wurde ab 1923 unter den Namen „Jacobean“ in England / United Kingdom und „Milord“ in Frankreich breit exportiert, wie die **Kataloge Markheinn ab 1927** beweisen. Sicher wurden diese außergewöhnlichen Entwürfe auf Ausstellungen auch von anderen Glaswerken beachtet.

Im vorliegenden MB J. Stolle Niemen werden einzelne Pressgläser mit geometrischem Dekor in der Art von „**Lord**“ auf mehreren Tafeln angeboten, z.B.:

Tafel 37, Nr. 794, Tafelaufsatz

Tafel 39, Nr. 829, Tafelaufsatz

Tafel 42, Nr. 901, 902, 903, Schalen mit Blumen-Relief

Tafel 61, Nr. 1211, Tortenplatte

Tafel 63, Nr. 1267, Schale, Boden mit Relief Tänzerin

Tafel 102, Nr. 1781, vgl. Inwald / Schrötter, „**Boule**“

Insgesamt ist die Kollektion Stolle **eigenständig** und unterscheidet sich mit den Dekors von den Glaswerken **Zabkowice** und **Hortensja** (manche Parallelen!) in Polen sowie von den Glaswerken in Deutschland oder der Tschechoslowakei.

Andererseits: auch wenn von J. Stolle ein umfangreiches und eigenständiges Sortiment angeboten wurde, mit dem Sortiment von Brockwitz oder Walther in Deutschland oder von Inwald, Reich, Schreiber und Stölzle in der Tschechoslowakei in den 1920-er und 1930-er Jahren konnte Stolle nicht mithalten!

### Einige Gläser fallen auf:

Tafel 74, Nr. 1410 und Nr. 1414

vgl. **Walther 1933**, Schalen Atlas Edelglas

Tafel 43, Nr. 914, Schale mit Blättern und Beeren

vgl. **Walther 1928**, Tafel o.Nr., Service Weintraube

Tafel 74, Nr. 1407, Nr. 1408 und Nr. 1414

vgl. Brockwitz 1928, Service „Boston“, seit 1915!

**Walther 1928**, Tafel o.Nr., Service Hellas

### Ein klarer Fall:

Tafel 96, Nr. 1746, 3 Schalen, sehr ähnlich mit **Service „Orient“ von A. Walther & Söhne AG**, erstmals MB 1934, Tafel 28 / MB 1935, Tafel 140, Nr. 44251. [...]

**Das vorliegende Musterbuch Stolle enthält also Gläser aus der Produktion vor 1914 bis in die Mitte der 1930-er Jahre! (1935-1938)**

### Überfall auf Polen 1. September 1939

Abb. 2007-2/125

form-geblasene und gepresste Gläser

**Huty szklane J. Stolle, Niemen, 1930-er Jahre**

aus <http://artandbusiness.onet.pl/4706,1,8,galeria.html> (2007)

SG: alle Gläser findet man im vorliegenden MB J. Stolle Niemen



Abb. 2005-1/079

Vase, press-geblasenes Glas, H 23 cm

Chevalier: „Val St. Lambert, um 1927-1930“ [SG: ?]

aus Chevalier, Le Verre au Quotidien, Liège 1990, S. 171

s.a. **AK Glaskunst in Wallonië, S. 170, Kat.Nr. 143:**

**Verreries de Scailmont, Manage, um 1930**

**eingepresste Signatur „Ch. Catteau-Scailmont“!**



**Zur Geschichte  
der Glasfabriken Stolle / Niemen siehe:**

**www.pressglas-  
korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-  
sg-stolle-niemen-1.pdf Seite 407 ff.**

**Korrigierte Geschichte der  
Glaswerke Julius Stolle „Njoman“  
[Niemen / Neman / Memel],  
Weißrussland, von 1883 - 2008**

**Fazit: Diese tatsächlich sehr wichtige und „berühmte“ Glasfabrik lag nur sehr kurze Zeit in Polen!** Die Glasfabrik wurde nicht nach Polen verlegt, sondern Polen hat in einem Krieg gegen Russland / damals Sowjetunion seine Grenzen im Nordosten verlegt, so dass die Glasfabrik zu Polen gehört hat.

**PK 2008-1, S. 407 ff.:** Obwohl die **Glaswerke Julius Stolle, Niemen**, eigentlich seit den 1930-er Jahren gut bekannt sind, waren brauchbare Angaben zunächst mit den üblichen Suchmaschinen GOOGLE und WIKIPEDIA schwer zu finden. Grund dafür waren zuerst gewöhnungsbedürftige **Besonderheiten der polnischen Sprache**, z.B. Juliusz statt Julius, szkło statt sklo, Ząbkowice statt Zabkowice.

**Der wichtigste Grund ist aber, dass das Gebiet, in dem die Glaswerke seit 1883 / 1891 bis 1939 bzw. ab 1944 liegen**, vom Ende des 17. Jhdts. bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs abwechselnd zu den Staaten **Litauen-Polen, Zaristisches Russland, Deutschland, Polen, Sowjetisches Russland, Deutschland und Weißrussland** gehörte. Damit wechselte immer auch die Sprache und die **Schreibweise von Orten, Namen und Bezeichnungen**. Z.B. der **Fluss Niemen / Memel** und die kleine Stadt **Neman / Niemen / Ragnit**. Außerdem wechselte die Schreibung in den russischen und weißrussischen Varianten des Kyrillischen!

Der **Fluss Neman** in Weißrussland [Belarus], an dessen Ufer die erste Glashütte **1883** von dem Gutsbesitzer Zenon Lenskij gegründet wurde, heißt russisch Неман / **Neman**, weißrussisch Нёман / **Njoman**, polnisch Njemen / **Niemen**, litauisch Nemunas und deutsch **Memel**. Das Gebiet gehörte **1883-1918** zum **zaristischen Russland**, also hieß am Ort der Glashütte der Fluss Neman.

Erst durch das **Annuaire Rousset 1898** fand ich den Hinweis auf die Lage in **Russland, Gouvernement Wilna, Distrikt Lida** (siehe unten). Der Neman / Njoman ist ein 937 km langer Strom, der südlich von Minsk entspringt und von Weißrussland über Litauen in das Kurische Haff und die Ostsee fließt. Nach Polen kommt der Fluss Neman nie. **Polen annektierte aber 1920/1922-1939 Teile von Litauen und Weißrussland und der Neman floss kurze Zeit auch durch Polen! Polnische Glaswissenschaftler und Glashändler betrachten noch heute das Glaswerk Stolle als polnisches Unternehmen! (gilt bis 2020!)**

PK 2019: SG: das / die Glaswerke **NEMAN** findet man noch heute - 40 Jahre nach 1980 - in Weißrussland. Sie sind noch immer sehr erfolgreich!

<http://en.neman.by/> (2020-05)

<http://en.neman.by/glass/> (2020-05)

Die **Stadt Neman / Memel** liegt heute in der russischen Enklave **Kaliningrad / Königsberg**, am Neman / Memel, östlich von Tilsit, direkt an der nördlichen Grenze zu Litauen. Zu ihren vielen Namen siehe oben. **Diese Stadt war aber nicht der Firmensitz von J. Stolle!**

Manche Orte kann man mit **GOOGLE MAPS** nicht finden, weil es zwar Karten für Polen und Russland inkl. Kaliningrad gibt - aber nicht für Gebiete in Weißrussland. Man muss also den „**Andrees Handatlas**“ von **1906** mit deutschen / russischen Ortsnamen benutzen.

Bei den wenigen Fundstellen werden widersprüchliche oder falsche Angaben gemacht. Eine polnische Fundstelle nennt die Orte **Brzozówka** und **Nowogródek**, statt weißrussisch **Byarozawka** [Бярозаўка] und **Navahrudak** [Навагрудак]. Brzozówka ist ein Ort in Polen: deutsch Birkheide, Ort im Kreis Lipno, rund 20 km östlich von Toruń / Thorn, Polen. Navahrudak ist eine Stadt im nordwestlichen Weißrussland: weißrussisch Навагрудак, russisch Новогрудок / Nowogrudok, polnisch Nowogródek, litauisch Naugardukas usw.

Aktuell findet man die Orte leichter mit **Wikipedia RU** und in **GOOGLE MAPS** mit den russischen und weißrussischen Namen!

Als **Gründungsjahr** wird **1883** und **1891** angegeben: 1883 gründete der Gutsbesitzer Leskij eine kleine Glashütte, **1887** wurde sie von **Wilhelm Krajewskij** und **Julius Stolle** gepachtet. In der Geschichte der Glaswerke Stolle auf der Website Neman wird **1891** gar nicht erwähnt. Aber dort wird auch erwähnt, dass man **1926** das 35-jährige Bestehen gefeiert hat, also als Gründungsjahr **1891!** 1983 feierte man dann das 100-jährige Bestehen, also das Gründungsjahr **1883!**

**Wikipedia DE, Weißrussland (2020-05)  
[...] Geschichte [...] Von 1918 bis 1990**

Nach dem Einmarsch des **deutschen Heeres** in **Minsk** Anfang **1918** bestand zeitweise die nominell unabhängige **Weißrussische Volksrepublik**. [Während des **Ersten Weltkriegs** war **Minsk** 1914-1915 Sitz des russischen Oberkommandos unter dem Zaren. **1918** wurde Minsk von deutschen Truppen erobert. Diktatfrieden von **Brest-Litowsk** mit den Bolschewiki **1918.**] [...] In den Jahren **1919/1920** war Weißrussland zwischen dem wieder entstandenen **polnischen Staat** und **Sowjetrussland** umkämpft und wurde **1920** nach dem Sieg der polnischen Truppen über die Rote Armee teilweise an **Polen** angegliedert. Aus dem sovjetischen Teil wurde die **Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik** gebildet, die **1922** Gründungsmitglied der **Sowjetunion** wurde. Ebenso wie der sovjetische Teil war auch der polnische Teil mehrheitlich weißrussisch besiedelt. In der Vossischen Zeitung im Jahr **1929** findet sich ein Situationsbericht über Land und Leute unter der Überschrift: **Grenzland unterm Sowjetstern**, welches das neue Nationalbewusstsein ins Zentrum rückt.

Zu Beginn des **Zweiten Weltkriegs** wurde **1939** als Folge des kurz davor geschlossenen **Molotow-**

**Ribbentrop-Paktes** der zuvor zu **Polen** gehörende Landesteil von sovjetischen Truppen besetzt und in die Weißrussische SSR eingegliedert. Im Sommer **1941** wurde ganz Weißrussland von der deutschen **Wehrmacht** erobert. Die deutsche Besatzungsherrschaft richtete **große materielle Zerstörungen** an und führte zum Tod von ca. 25 Prozent der Bevölkerung, darunter fast der gesamten **jüdischen Bevölkerung** des Landes. Weißrussland war von **1941** an mit über 1000 Gruppen ein Hauptgebiet des sovjetischen **Partisanenkampfes** gegen die deutschen Besatzer. Während der deutschen Besatzungszeit wurde in Weißrussland der Weißruthenische Zentralrat (Bielaruskaja Centralnaja Rada - BCR) installiert, eine Marionettenregierung, die historische weißrussische Staatselemente benutzte. Vorsitzender des BCR war Radasłaŭ Astroŭski. Dieser „Staat“ verschwand nach dem Rückzug der deutschen Ostfront **1944**. Ende **1943** eroberte die **Rote Armee** das Land zurück und es galt im Sommer **1944** als vollständig von der deutschen Besatzung befreit. [...]

SG: hier fehlt - typisch für Wikipedia DE - die Annektion des westlichen Teils von Weißrussland durch Polen im **Polnisch-Sovjetischen Krieg 1919-1921** unter **Marschall Pilsudski** als „Vater der Unabhängigkeit“. Im **Polnisch-Litauischen Krieg** wurde im Oktober **1920** das Gebiet um die litauische Hauptstadt **Vilnius** erobert. Diese nicht-polnischen Gebiete verlor Polen durch den „**Hitler-Stalin-Pakt**“ **1939** und den **Überfall des Deutschen Reichs am 1. September 1939**. Die weißrussischen **Glaswerke Stolle** lagen also in einem Gebiet, das Polen **1919-1939** besetzt hat. Der deutsche Name „Stolle“ bedeutet nicht, dass die Glasfabriken deutsch waren. Die Glasarbeiter waren wahrscheinlich bis auf die „Beamten“ Weißrussen.

**Brzozówka** (Bel. Бярóзаўка), Stadt in der Region **Lida** in der Region **Grodno** in **Weißrussland** am linken Ufer der Nemunas [Memel / Neman], 27 km südöstlich von Lida, vor allem bekannt durch die Huty Szkła „Niemen“ [...]. Das Dorf wurde Ende des 19. Jahrhunderts anstelle mehrerer **Eisenhütten** [kilku hut] gegründet, von denen die erste **1875** gegründet wurde. **1898** wurde eine **Glashütte** errichtet, die seit **1900** „**Niemen**“ hieß. Mit ihrer Gründung entstanden die ersten Wohnhäuser und Siedlungen.

In den Jahren **1921-1939** befand sich Brzozówka auf dem Gebiet der **Zweiten Polnischen Republik**. [1918-1939]. Zu dieser Zeit gab es die **Glashütte von Julius Stolle Niemen S.A.** Als **Exporteur von Glas** in viele Länder und Regionen der Welt, einschließlich Niederlande, Frankreich, Palästina, Syrien, Argentinien, Kanada und Afrika. Ein **Viertel** des polnischen Exportglases stammte aus dieser Fabrik. [...]

**Brzozówka** (biał. Бярóзаўка) – miasto w rejonie lidzkim obwodu grodzieńskiego Białorusi, na lewym brzegu Niemna, 27 km na południowy wschód od Lidy, znane przede wszystkim z Huty Szkła „Niemen”; [...] Miejscowość została założona pod koniec XIX w. w miejscu kilku hut, z których pierwsza założona została w 1875. W 1898 wzniesiona została huta szkła, która od

1900 nosi nazwę „Niemen“. Wraz z jej powstaniem pojawiły się pierwsze domy mieszkalne i osadnictwo.

W latach 1921-1939 Brzozówka leżała na terytorium II Rzeczypospolitej. Istniała tutaj wówczas Huta Szklana Juliusza Stollego Niemen S.A. będąca eksporterem szkła do wielu krajów i regionów na świecie, m.in. do: Holandii, Francji, Palestyny, Syrii, Argentyny, Kanady czy Afryki. 1/4 polskiego szkła eksportowanego pochodziła właśnie z tej fabryki. [...]



[https://pl.wikipedia.org/wiki/Huta\\_Szkła\\_„Niemen“](https://pl.wikipedia.org/wiki/Huta_Szkła_„Niemen“)

**Huta Szkła „Niemen“** (biał. Шклозавод «Нёман») – huta szkła w Brzozówce na Białorusi.

Die Glashütte hat ihren Ursprung in der von Zenon Łęski in Ustroń bei **Nowogródek** gegründeten **Flaschenglashütte**, die **1891-1903** von **Wilhelm**

**Krajewski** und **Juliusz Stolle** (die so genannte „Alte Hütte“) gepachtet wurde. **1894** bauten Partner in der Nähe von **Brzozówka** die „**Neue Hütte**“ [Nowa Huta] und **1898** kauften sie eine von Schulden geplagte Eisenhütte **Brzozówka**, die von **Bonner, Kapliński und Trubowicz** gegründet wurde. Ab **1909** war sie Eigentum von Juliusz Stolle. „Nowa Huta“ wurde **1915** [im Ersten Weltkrieg] von der [zaristisch-] russischen Armee zerstört.

In der Zeit der **Zweiten Polnischen Republik** [1918-1939] wurde die Glasfabrik in **Brzozówka 1923** in eine **Aktiengesellschaft** umgewandelt. Bis **1939** war es die **berühmteste** polnische funktionale und künstlerische Glasfabrik - zu dieser Zeit firmierte sie unter dem Namen **Huta Szklane Juliusz Stolle „Niemen“ Sp.Akc.** [AG].

In der Zwischenkriegszeit war die **Glasfabrik Niemen** der **größte** polnische Produzent und **Exporteur** von **gepresstem und geblasenem Glas** in europäische Länder (einschließlich Niederlande, Frankreich), Nordamerika (Kanada), Südamerika (Argentinien), Afrika und den Nahen Osten (Palästina, Syrien). **1930-1932** machten die Produkte der Glasfabrik „Niemen“ 2,9% bis 3,9% der in Tonnen berechneten Inlandsproduktion aus. Im **Außenhandel** der polnischen Glasindustrie betrug der Anteil des Unternehmens: 1930 21%, 1931 - 20%, 1932 - 19,7%, während das **Monopol auf Glaswaren** beibehalten wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren fast **750 Menschen** beschäftigt. **1929** wurde die Mühle von Präsident Ignacy Mościcki besucht.

[...] Heute werden die Produkte der Glasfabrik, insbesondere von **1921-1939** im Stil **Art-Deco**, auf dem Antiquitätenmarkt geschätzt.

### Glaswerke Neman, Weißrussland Стеклозавод Неман, Беларусь

<http://en.neman.by/glass/about-us/> (2020-05)

#### Designer

[Übersetzung aus dem Englischen SG]

Das Kreativteam professioneller Glasdesigner arbeitet seit mehr als 50 Jahren in der Fabrik. In der Fabrik werden mehr als **9.000 Arten von Produkten**, Souvenirs und Dekorationsgegenständen hergestellt. Hunderte von Ausstellungen, zahlreiche Auszeichnungen und Preise, Millionen von Vasen, Krügen, Gläsern und anderen gedeckten Glaswaren und Kristallprodukten sind das Ergebnis ihrer Arbeit.

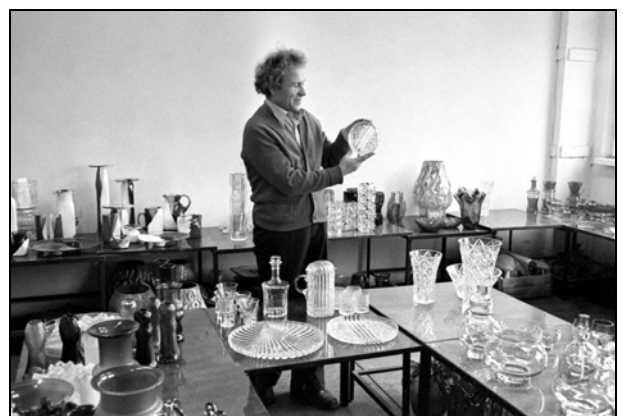
Heute arbeiten in den Glaswerken „**NEMAN**“ Designern der neuen Generation, die die Erfahrung und **Traditionen** aufnehmen [...]

#### Geschichte

Die „**Glaswerke „Neman“ OJSC** befinden sich in **Berezovka** [Byarozawka / Бярозаўка] - einer Stadt der Glasmeister, in der seit **1883** die Traditionen der Herstellung von **Glas und Kristall** verankert sind.

Die Geschichte des Unternehmens begann mit einem kleinen örtlichen Grundbesitzer, **Z. Lensky**, der ein

Unternehmen zur Herstellung von **Bierflaschen** hatte. Dieses Werk wurde später von einem berühmten Chefingenieur **Wilhelm Krajewskie** [Krayevsky / Вильгельм Краевский] vom Werk **Dyatkovo** [Maltsov] und dem Leiter der Kunstwerkstatt **Julius Stolle** gepachtet. Später wurde eine **zweite** Fabrik gebaut und die **dritte** wurde von Einheimischen erworben und hieß „**NEMAN**“ [Memel]. Das Unternehmen hat die Produktpalette kontinuierlich perfektioniert und erweitert, die zusammen mit der hohen Qualität die Marke „**NEMAN**“ nicht nur in unserem Land, sondern auch im Ausland prestigeträchtig und erkennbar gemacht hat.



In Erinnerung an die Gründer der Glasfabrik „**NEMAN**“ ist die Rolle der Fabrik im Leben des Dorfes zu beachten. In **Berezovka** wurden ein **Kindergarten**, eine **Schule**, ein **Krankenhaus** und ein Haus der **Ausbildung** gebaut. In der Glasfabrik wurde mit Spezialisten aus der **Tschechischen Republik, Deutschland, Belgien und Polen** zusammengearbeitet, eine Jugendtrainingsglaswerkstatt eingerichtet. Allmählich bildete der Ort das Rückgrat seiner qualifizierten Manager,

Meister, Arbeiter und Designer, die jahrelang die Hauptstütze des Unternehmens waren. Sie hatten die Glasfabrik restauriert, die im **Ersten Weltkrieg** [1915] von der sich zurückziehenden **zaristischen Armee verbrannt** worden war, zusammen mit der Glasfabrik hatten sie die frühen **1930-er Jahre** überstanden [Annektion durch **Polen**] und sie **1944 wiederbelebt**, als anstelle eines erfolgreichen Unternehmens **Asche und Ruinen** standen. Die Menschen begannen, die Fabrik als ihr eigenes Haus wiederherzustellen - „NEMAN“ war **mit jeder Familie in Berezovka verbunden**.

Das **Fabrikmuseum** beherbergt auch Werke aus der Nachkriegszeit - mit Hilfe erhaltener **alter gusseiserner Formen**. Die Produktpalette blieb bis Ende der **1950-er Jahre** unverändert. Technologisch basierte sie auf der **traditionellen manuellen Produktion** und hatte eine gute Nachfrage.

In den frühen **1960-er Jahren** erhielt die Herstellung von **Glasprodukten** eine moderne Ästhetik - **einfach und leicht**.

Rezensionen in der Presse, Preise von **internationalen Ausstellungen** - dies alles trug dazu bei, das **Ansehen** der Glasfabrik als bedeutendes Phänomen der modernen Kultur zu steigern. Die Notwendigkeit eines **radikalen Umbaus** der Anlage und die Implementierung **moderner Technologien** führen zu einer deutlichen **Steigerung der Produktion** moderner Produkte und der Gewinne.

Die neu errichtete Fabrik war geräumig, beherbergte moderne Geräte und ein verbessertes Belüftungssystem half den Arbeitern, mit starker Hitze fertig zu werden. **Glasschmelzen** wurde vollständig auf **Erdgas** umgestellt. NEMAN implementierte zum ersten Mal die **automatisierte Produktion von Gegenständen am Stiel** [items on the stem]. Zwei Montagelinien hatten eine Gesamtleistung von **5-6 Millionen Schalen mit Stielen pro Jahr**.

### Neman heute

Das Markenzeichen „NEMAN“ kam aus den Tiefen der Jahrhunderte zu uns und verdient das Recht auf den Titel eines nationalen Charakters - der glänzende Beweis für Talent und Energieerzeugung, der kreative Reichtum **weißrussischer Künstler**

Heute umfasst die Produktpalette des Unternehmens mehr als **5.000 Artikel für die Tischdekoration, für Cafés und Restaurants**. Sie unterscheiden sich in Zweck, Form, Farbe, Dekor, Pulver, Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Dies führt bei Käufern auf der ganzen Welt zu einem natürlichen Interesse.

Mit einem starken **Händlernetz exportiert OJSC „Glaswerke „NEMAN“** seine Produkte in die USA, nach Deutschland, Holland, Belgien, Griechenland, Italien, Frankreich, Bulgarien, Russland, Litauen, Lettland, Estland, Ukraine, Moldawien, Kasachstan, Aserbaidschan. Das Sortiment an **Glas- und Kristallprodukten** wird in den Markengeschäften der Fabrik präsentiert.

Als rechtzeitige Reaktion auf sich ändernde Marktbedingungen durch eine ausgewogene Wirtschafts- und Marketingpolitik und die Verbesserung der **technologischen Fähigkeiten** des Unternehmens nimmt „Glaswerke „NEMAN“ zu Recht eine führende Position bei der Herstellung und dem Verkauf von **Glaswaren und Kristall** ein. Die Teilnahme an großen **Ausstellungen** und Messen - Frankfurt, Madrid, Brüssel und Paris - beweist das hohe Können unserer Glasmacher.

### Vektor Produktion

Der Höhepunkt der **Modernisierungsprogramme** war in der **2. Hälfte des letzten Jahrzehnts** zu verzeichnen. Der Staat richtete in Form von direkten Haushalts-subsidien und verschiedenen finanziellen Präferenzen erhebliche Mittel ein, die eine **radikale Aufwertung** der **Massenherstellung** ermöglichten. Infolgedessen versorgt sich das Unternehmen heute mit Strom und Wärme, es gibt 3 Leistungsmodulare, die auf Kogenerations-Geräten von JANBACHER (Österreich) mit einer Leistung von jeweils 1.063 MW basieren.

[KWK- oder KWK-Lösungen (Kraft-Wärme-Kopplung) von INNIO / JANBACHER CHP erzeugen sowohl **Wärme** als auch **Strom** und können so den Gesamtwirkungsgrad der Anlage um bis zu 90 % und noch mehr steigern. [www.innio.com/de/](http://www.innio.com/de/) [...]

Die **Kompressorstation** der Anlagen wurde ebenfalls mit dem Einbau von 4 Schraubenkompressoren KAESER (Deutschland) modernisiert. Ein einheitliches Managementsystem kann die Last gleichmäßig auf das Gerät verteilen und Energie sparen. Produktivität 92 cu. m Druckluft pro Minute.

Die neue **Verpackungswerkstatt** wurde **2007** umgebaut. Die Möglichkeit, hochwertige Verpackungen aus Wellpappe und Mikrowellpappe mit Flexodruck herzustellen, war für die Förderung der Hauptprodukte besonders wertvoll. Der durchschnittliche monatliche Bedarf an Verpackungen erreichte je nach Produktpalette 290.000 qm.

In der **Verbundwerkstatt** bereiten 2 automatisierte Dosier- und Mischlinien das Material zum **Schmelzen von Kristall und Glas** vor. Die Investitionen richteten sich auf die Inbetriebnahme der modernen Dosier- und Mischlinien-Chargenvorbereitung „ETALON-TENZO“ (Russland) [Эталон Тензо] und der Chargenmischer „TEKA“ (Deutschland). Durch die Automatisierung wird eine **hohe Genauigkeit** (0,1%) der Dosierladungskomponenten bereitgestellt, Zuverlässigkeit, reibungsloser Betrieb der Leitung.

Das **Ausglühen von Glas** in Energiesparöfen erfolgt auf Energiesparöfen von ANTONIONI (Italien). Im Jahr **2008** wurde die land-gestützte chemische **Polierausrüstung** modernisiert.



## Wikipedia PL: Brzozówka\_(obwód\_grodzieński) (Stand 2020-05)

[Übersetzung aus dem Polnischen SG]

**Brzozówka** (Bel. Бярэзаўка), Stadt in der Region **Lida** in der Region **Grodno** in **Weißrussland** am linken Ufer der Nemunas [Memel / Neman], 27 km südöstlich von Lida, vor allem bekannt durch die Huty Szkła „Niemen“ [...] Das Dorf wurde Ende des 19. Jahrhunderts anstelle mehrerer **Eisenhütten** [kilku hut] gegründet, von denen die erste **1875** gegründet wurde. **1898** wurde eine **Glashütte** errichtet, die seit **1900** „Niemen“ hieß. Mit ihrer Gründung entstanden die ersten Wohnhäuser und Siedlungen.

In den Jahren **1921-1939** befand sich Brzozówka auf dem Gebiet der **Zweiten Polnischen Republik**. [1918-1939]. Zu dieser Zeit gab es die **Glashütte von Juliusz Stolle Niemen S.A.** [AG]. Als **Exporteur von Glas** in viele Länder und Regionen der Welt, einschließlich Niederlande, Frankreich, Palästina, Syrien, Argentinien, Kanada und Afrika. Ein **Viertel** des polnischen Exportglases stammte aus dieser Fabrik. [...]

**Brzozówka** (biał. Бярэзаўка) – miasto w rejonie lidzkim obwodu grodzieńskiego Białorusi, na lewym brzegu Niemna, 27 km na południowy wschód od Lidy, znane przede wszystkim z Huty Szkła „Niemen”; [...] Miejscowość została założona pod koniec XIX w. w miejscu kilku hut, z których pierwsza założona została w 1875. W 1898 wzniesiona została huta szkła, która od 1900 nosi nazwę „Niemen“. Wraz z jej powstaniem pojawiły się pierwsze domy mieszkalne i osadnictwo.

W latach 1921-1939 Brzozówka leżała na terytorium II Rzeczypospolitej. Istniała tutaj wówczas Huta Szklana Juliusza Stollego Niemen S.A. będąca eksporterem szkła do wielu krajów i regionów na świecie, m.in. do: Holandii, Francji, Palestyny, Syrii, Argentyny, Kanady czy Afryki. 1/4 polskiego szkła eksportowanego pochodziła właśnie z tej fabryki. [...]

## Wikipedia PL: Huta\_Szkła\_“Niemen“ (Stand 2020-05)

**Huta Szkła „Niemen“** (biał. Шклозавод «Нёман») – huta szkła w Brzozówce na Białorusi.

Die Glashütte hat ihren Ursprung in der von Zenon Łęski in Ustroń bei **Nowogródek** gegründeten **Flaschenglashütte**, die **1891-1903** von **Wilhelm Krajewski** und **Juliusz Stolle** (die so genannte „Alte Hütte“) gepachtet wurde. **1894** bauten Partner in der Nähe von **Brzozówka** die „**Neue Hütte**“ [Nowa Huta] und **1898** kauften sie eine von Schulden geplagte Stahlhütte **Brzozówka**, die von **Bonner, Kapliński und Trubowicz** gegründet wurde. Ab **1909** war sie Eigentum von **Juliusz Stolle**. „**Nowa Huta**“ wurde **1915** [im Ersten Weltkrieg] von der russischen Armee zerstört.

In der Zeit der **Zweiten Polnischen Republik** [1918-1939] wurde die Glasfabrik in **Brzozówka 1923** in eine **Aktiengesellschaft** umgewandelt. Bis **1939** war es die **berühmteste polnische** funktionale und künstlerische Glasfabrik - zu dieser Zeit firmierte sie unter dem

## Namen **Huta Szklane Juliusz Stolle „Niemen“ Sp.Akc.** [AG]

In der Zwischenkriegszeit war die **Glasfabrik Niemen** der **größte polnische** Produzent und **Exporteur** von **gepresstem und geblasenem Glas** in europäische Länder (einschließlich Niederlande, Frankreich), Nordamerika (Kanada), Südamerika (Argentinien), Afrika und den Nahen Osten (Palästina, Syrien). **1930-1932** machten die Produkte der Glasfabrik „Niemen“ 2,9% bis 3,9% der in Tonnen berechneten Inlandsproduktion aus. Im **Außenhandel** der polnischen Glasindustrie betrug der Anteil des Unternehmens: 1930 21%, 1931 - 20%, 1932 - 19,7%, während das **Monopol auf Glaswaren** beibehalten wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren fast **750 Menschen** beschäftigt. **1929** wurde die Mühle von Präsident Ignacy Mościcki besucht.

[...] Heute werden die Produkte der Glasfabrik, insbesondere von **1921-1939** im Stil **Art-Deco**, auf dem Antiquitätenmarkt geschätzt.

Swoją genezę wywodzi od założonej przez Zenona Łęskiego w 1883 w Ustroniu koło Nowogródka huty szkła butelkowego, którą w 1891–1903 dzierżawiła spółka Wilhelm Krajewski i Juliusz Stolle (tzw. „Stara huta”). W 1894 w pobliżu Brzozówki wspólnicy budowali tzw. „Nową Hutę”, a w 1898 wykupili zadłużoną konkurencyjną hutę w Brzozówce, założoną przez spółkę Bonner, Kapliński i Trubowicz. Od 1909 stanowiły one własność Juliusza Stollego. „Nowa Huta” została zniszczona przez wojska rosyjskie w 1915.

W okresie II Rzeczypospolitej w 1923 huta w Brzozówce została przekształcona w spółkę akcyjną. Do 1939 roku była to najsłynniejsza polska huta szkła użytkowego i artystycznego - w tym czasie działała pod firmą Huty Szklane Juliusza Stollego Niemen S.A.

W dwudziestoleciu międzywojennym huta „Niemen” była największym polskim producentem i eksporterem szkła prasowanego i dmuchanego do krajów Europy (m.in. Holandia, Francja), Ameryki Północnej (Kanada), Ameryki Południowej (Argentyna), Afryki i Bliskiego Wschodu (m.in. Palestyna, Syria). W latach 1930-1932 wyroby huty „Niemen” stanowiły od 2,9% do 3,9% krajowej produkcji obliczonej w tonach. W obrotach zagranicznych polskiego przemysłu szklarskiego udział wytwórni wynosił: w 1930 roku 21%, 1931 – 20%, 1932 -19,7% przy czym utrzymywano monopol na galanterię szklaną. Zatrudnienie wynosiło wówczas blisko 750 osób. W 1929 roku hutę zwiedził prezydent Ignacy Mościcki.

W 1935 w hucie odlano z błękitnego szkła urnę, w której w mauzoleum na cmentarzu Na Rossie w Wilnie złożono serce Józefa Piłsudskiego. Urnę wykonał zakładowy majster Edmund Miatkowski. Współcześnie wyroby huty, zwłaszcza z lat 1921-1939, utrzymane w stylu art déco, cenione są na rynku antykwarycznym.



Abb. 2019/91-02 (Maßstab ca. 120% %)

Tischset / Likörset mit Dose und Flakon, geblasenes farbloses Glas, innen gelb überfangen, schwarz bemalt, Stil Art Déco

Dose H ??? cm, D ??? cm, Flakon H ??? cm, D ??? cm, rotes Etikett „Stolle“

Sammlung Zbieracz staroci / <http://www.zbieraczstaroci.pl>

[Katalog Hutys Szklane J. Stolle „Niemen“, Polen 1923-1939, Tafel 45, Nr. 938-957, Diverses, Schliff](#)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-1 Grzegorz Piotrowski, SG, [Niemen](#) i inni - Uwagi o rynku polskiego szkła międzywojennego [Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#)]
- PK 2007-2 Bateman, SG, Rosa Vase mit der eingepressten Marke C-3 „[NEMAN](#)“, Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Nowogródek, Brzozówka, um 1935, Polen
- PK 2007-2 Kwaśnik-Gliwińska, Glaswerke Juliusz [Stolle](#) in [Niemen](#), Hortensja in Piotrków-Trybunalski, Zawiercie bei Katowice - Stil Art Déco
- PK 2007-2 SG, Form-geblasene Vase mit Blüten-Dekor: Verreries de Scailmont, Belgien, und/oder Huty szklane Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Weißrussland, nach 1930
- PK 2007-2 SG, Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939
- PK 2007-2 Matthäi, Die Industrie Russlands in ihrer bisherigen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande ... mit besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen russischen Manufaktur-Ausstellung in St. Petersburg 1870, Leipzig 1872, [Zartum Polen](#) und Finnland
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 2. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
- PK 2007-3 SG, Auf der Internet-Suche nach [Pressglas in Polen](#) ... mit Allegro und/oder eBay
- PK 2007-4 SG, Pressglas von [Niemen](#), Hortensja und Zabkowie u.a., Polen, 1930-er Jahre
- PK 2008-1 SG, Geschichte der Glaswerke Julius [Stolle](#), [Njoman](#), Weißrussland, 1883 - 1998
- PK 2008-1 SG, Korrigierte Geschichte der Glaswerke Julius [Stolle](#) „[Njoman](#)“, Weißrussland, von 1883 - 2008
- PK 2008-1 Anhang 05, SG, [Huty Szklane J. Stolle „Niemen“](#), Katalog Część IV., um 1923 bis 1935
- 
- PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik [Dyatkovo Khrustal](#) OJSC;  
Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 1
- PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik [Gusevskoy Khrustalny](#);  
Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 2
- PK 2007-3 Haanstra, SG, Bierbecher Bockskopf mit Rauten, Kristallglasfabrik [Dyatkovo Khrustal](#) 2007!

Siehe unter anderem auch: WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-hortensja-niemen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-hortensja-niemen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-erzepy-hortensja-krone.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-erzepy-hortensja-krone.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-bateman-stolle-niemen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-bateman-stolle-niemen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-kwasnik-stolle-niemen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-kwasnik-stolle-niemen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-stolle-niemen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-stolle-niemen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-vase-niemen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-vase-niemen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-vase-sts-zagreb.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-vase-sts-zagreb.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-niemen-vasen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-niemen-vasen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-stolle-niemen-isolatoren.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-stolle-niemen-isolatoren.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-wessendorf-niemen-aufsaeetze.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-wessendorf-niemen-aufsaeetze.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-1.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-1.pdf)

(korrigiert Februar 2008)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-2.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-niemen-2.pdf) **NEMAN**  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-vase-schnecken.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-stolle-vase-schnecken.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-christoph-stolle-salz-baer.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-christoph-stolle-salz-baer.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-stolle-service-schmetterlinge.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-stolle-service-schmetterlinge.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sadler-stolle-fisch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sadler-stolle-fisch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-stopfer-hortensja-vase.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-stopfer-hortensja-vase.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-wess-jeschke-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-wess-jeschke-pressglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-michl-stolle-niemen-1939-dose.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-michl-stolle-niemen-1939-dose.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-isolatoren-maltsov-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-isolatoren-maltsov-1900.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-zabko-dose-herz-1913.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-zabko-dose-herz-1913.pdf) **Niemen**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-sg-stolle-set-art-deco-1923-1939.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-sg-stolle-set-art-deco-1923-1939.pdf)

Musterbücher:

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-hortensja-1936.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-hortensja-1936.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-1-05w-mb-stolle-niemen-1923.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-1-05w-mb-stolle-niemen-1923.pdf) (bis 1939)

[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-08-mb-zabkowice-1928-preise.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-08-mb-zabkowice-1928-preise.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-01-mb-zabko-1912-1913-pressglas.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2016-2w-02-mb-zabko-1910-1977-pressglas.pdf)

[https://pl.wikipedia.org/wiki/Huta\\_Szklą\\_'Niemen'\\_\(2020-05\)](https://pl.wikipedia.org/wiki/Huta_Szklą_'Niemen'_(2020-05))

Abb. 2019/91-03, Karte / GOOGLE MAPS 2020-05

Weißrussland: Hrodna, Lida, Minsk, Byarozawka, Nawahradak, Dsjatlawa,  
Polen: Warschau, Bialystok, Litauen: Kaunas, Vilnius

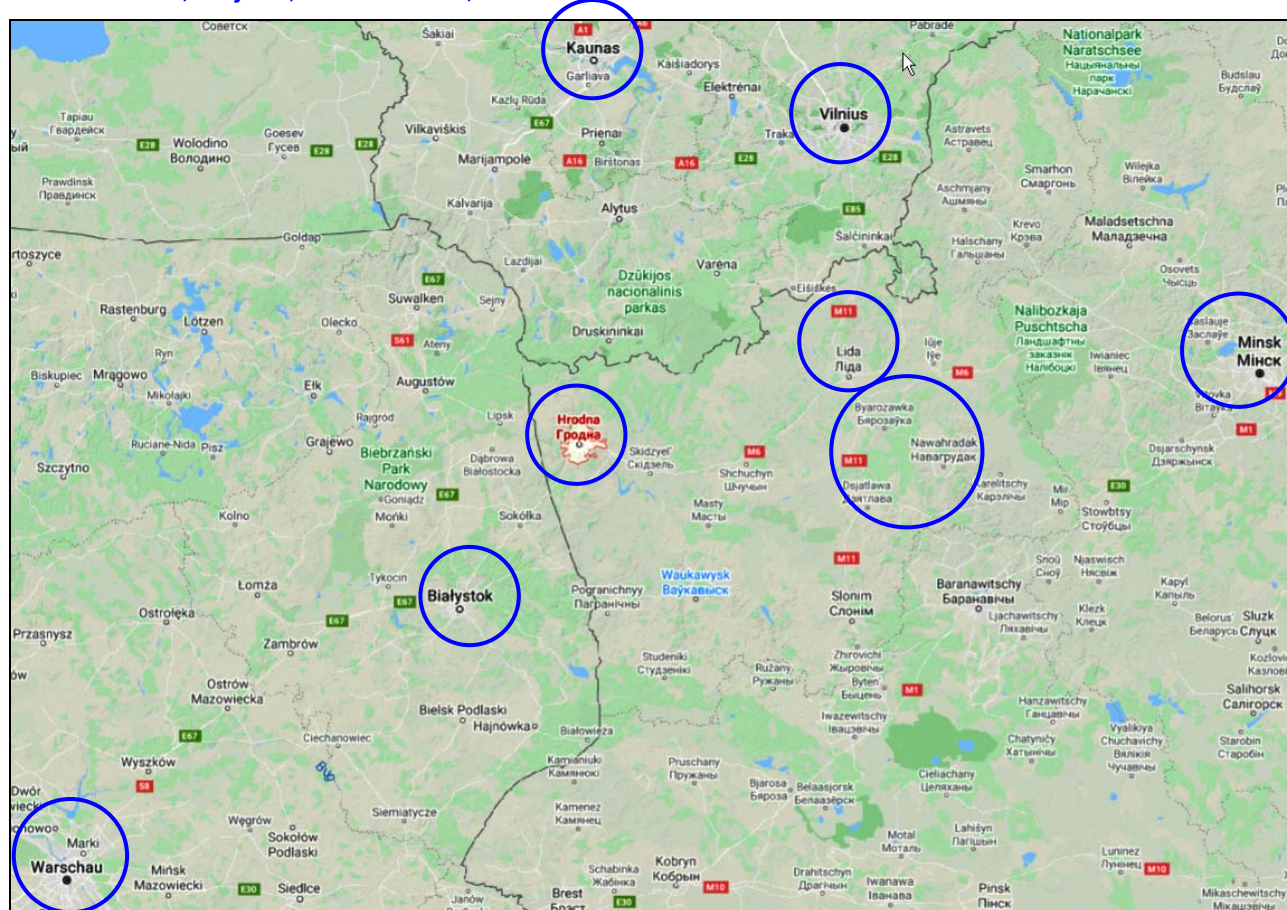


Abb. 2019/91-04, Karte / GOOGLE MAPS 2020-05

Weißrussland: Hrodna, Lida, Minsk, Byarozawka, Nawahradak, Dsjatlawa, Minsk  
 Polen: Warschau, Bialystok, Litauen: Vilnius

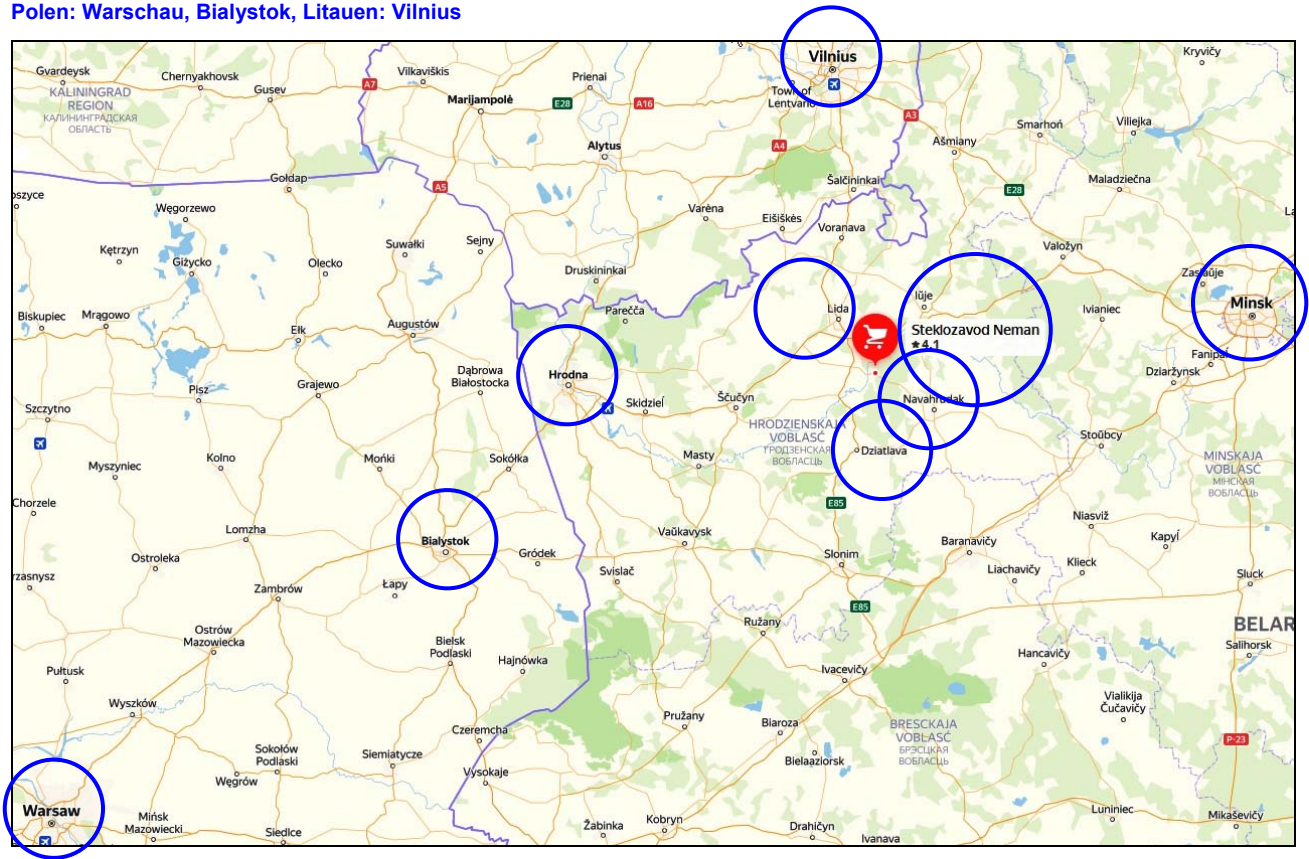


Abb. 2019/91-05, Karte / GOOGLE MAPS 2020-05

Weißrussland: Byarozawka, Glassworks Neman, links der Fluss Memel



Abb. 2019/91-06, Weißrussland: Byarozawka, Glassworks Neman / <http://en.neman.by/glass/>  
Стеклозавод Неман / NEMAN ... Catalog

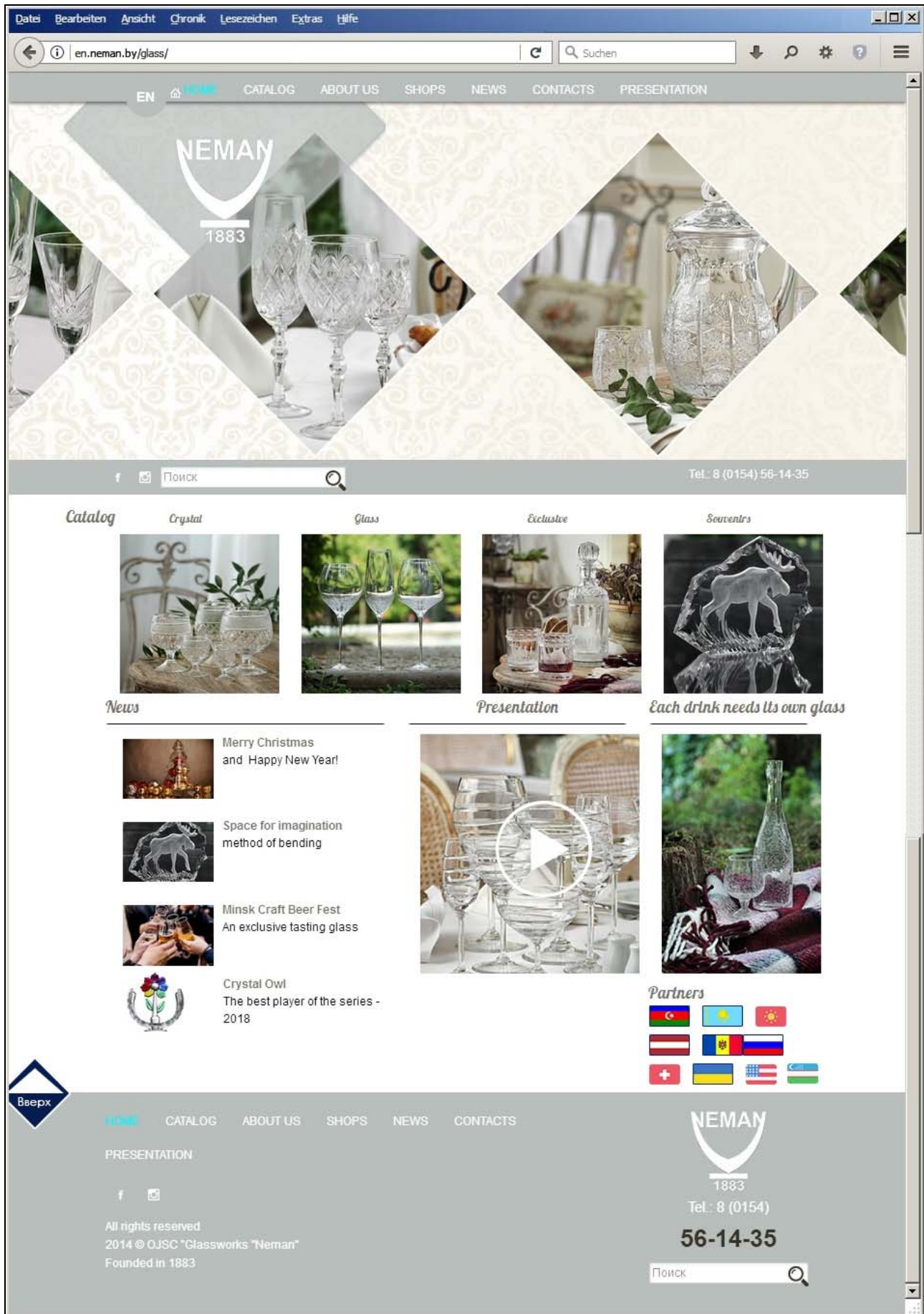


Abb. 2019/91-07, Weißrussland: Byarozawka, Glassworks Neman / <http://en.neman.by/glass/about-us/history/> (2020-05) **Стеклозавод Неман / NEMAN**

